

Pressemitteilung

Ansprechpartnerin im ALSH

Birte Anspach

birte.anspach@alsh.landsh.de

Der Nordseehafen von Haithabu – ein Blick durch ein Fenster in die Vergangenheit werfen

Hollingstedt war vor über 1000 Jahren der „Nordseehafen“ von Haithabu und später des mittelalterlichen Schleswig. Die Handelsschiffe kamen von der Nordsee über die Flüsse Eider und Treene bis hierher. Die Händler mussten dann nur noch die 16 km schmale Landenge zwischen Hollingstedt und Haithabu überwinden und vermieden so die gefährliche Fahrt um die Nordspitze Dänemarks. Der Landweg verlief nördlich des Danewerks, das hier sein westliches Ende findet. Südöstlich der heutigen Brücke lag der Hollingstedter Hafen. Durch das neue Fenster in die Vergangenheit können Besucherinnen und Besucher am Originalplatz einen Blick in die Vergangenheit und auf das geschäftige Treiben im Hafen werfen. Schiffe fahren die Treene hinauf, Handwerker arbeiten auf den hölzernen Plattformen, ein Ochsenkarren zieht vorbei. Da von der einstigen Hafenanlage nichts mehr zu sehen ist, plante die Gemeinde Hollingstedt und das Amt Arensharde zusammen mit dem Archäologischen Landesamt Schleswig-Holstein und dem Haithabu und Danewerk e. V. ein Fenster in die Vergangenheit, das mithilfe von analoger Augmented Reality auf einfache und wirkungsvolle Weise den Hafen veranschaulicht. Die Kosten beliefen sich auf insgesamt knapp 10.000€. Das Welterbebüro im ALSH finanzierte und konzipierte das Motiv, die Inhalte und Grafik des Fensters in Höhe von 7.311 €. Das Trägersystem und der Druck wurden vom Haithabu und Danewerk e.V. mit 1.500 € kofinanziert. Die Gemeinde brachte 743€ als Eigenmittel ein.

Der Standort des Fensters befindet sich unweit der Kirche und des neu errichteten Rastplatzes mit zwei Informationstafeln. Es handelt sich um das zweite Fenster in die Vergangenheit am Welterbe neben dem Standort in Stexwig zur Visualisierung des Sperrwerks vor Reesholm. Weitere Fenster sind geplant, um das oftmals verborgene archäologische Erbe der Welterbe-Region von Haithabu und Danewerk sichtbar zu machen.

Das Hollinghuus mit seinen museal aufbereiteten Informationen über Hollingstedt und das UNESCO-Weltkulturerbe Haithabu und Danewerk, die Infotafeln am neu errichteten Rastplatz vor der Kirche und das neue Fenster in der Lahmenstraat bilden zusammen ein stimmiges und kulturtouristisches Angebot für den Besuch des westlichsten Teils des Danewerks.